

[1251.] **Stellegefuch.**

Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einer soliden süddeutschen Verlags- u. Sortimentshandlung bestand, später als Gehilfe in einer bedeutenden Buchhandlung in Stuttgart servierte, mit guten Zeugnissen versehen und militärfrei ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Gehilfenstelle und würde nöthigenfalls einige Zeit ohne Salär eintreten. Nähere Auskunft ertheilt Herr K. Fr. Köhler in Leipzig.

[1252.] **Stellegefuch.**

Ein Gehilfe, der seit 12 Jahren ununterbrochen im Sortiments- u. Verlagsbuchhandel thätig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter thätigen Ansprüchen eine andere Stelle. Der Eintritt könnte im Mai geschehen. Geneigte Anträge, mit B. L. bezeichnet, hat Herr B. Hermann die Güte zu befördern.

[1253.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der am 1. April d. J. seine Lehrzeit in meinem Geschäfte zu meiner gänzlichen Zufriedenheit beendet, suche ich eine Gehilfenstelle in einer größern Sortimentsbuchhandlung Preußens, und bitte etwaige Offerten unter J. S. an meinen Commissionär, Herrn L. Fernau, in Leipzig abgeben zu lassen. Berlin, d. 1/2. 52.

J. Stricker

(Wosfische Sortiments-Buchhdlg.)

[1254.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Sortimentsgeschäfte Norddeutschlands beendet hat, sucht zu Ostern eine Stelle als Gehilfe in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte. Derselbe ist von seinem Principal warm empfohlen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig wird die Güte haben, Offerten unter der Chiffre K. W. # 14. — anzunehmen und nähere Auskunft, wo solche gewünscht wird, zu ertheilen.

[1255.] **Stellegefuch.**

Für einen jungen Mann, welcher der franz. und engl. Sprache kundig und seit 7 Jahren im Buchhandel thätig ist, suchen wir eine Stelle. Wir können denselben in jeder Hinsicht empfehlen und bitten die Herren Collegen, bei denen eine Vacanz eintritt, sich gefl. an uns wenden zu wollen. Sein Eintritt kann gleich geschehen. Aachen, im Februar 1852.

Benrath &amp; Vogelgesang.

[1256.] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet zum 1. März oder 1. April in unserer Handlung eine Stelle als Lehrling.

Berlin, den 4/2. 1852.

Mahn'sche Buchhandlung (H. Sauvage.)

[1257.] **Lehrlings-Gesuch.**

Für meine Buchhandlung suche ich zum sofortigen Eintritt einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten Lehrling. Meldungen geeigneter junger Leute sehe ich schriftlich oder mündlich entgegen.

Berlin, Ende Januar 1852.

Aleg. Duncker.

[1258.] **Zur Nachricht.**

Bezugnehmend auf meine Annonce in Nr. 5 d. B. zeige ich hierdurch an, daß der junge Mann, wofür ich eine Lehrlingsstelle suchte, bereits placirt ist, und danke zugleich für die vielseitigen Anerbietungen ganz ergebenst.

Nordhausen, den 1. Febr. 1852.

Wilh. Koehne.

**Vermischte Anzeigen.**[1259.] **Bücher-Auction.**

Verzeichniß der vom Herrn Adv. C. Falke, Polizeiactuar in Leipzig, nachgelassenen Bibliothek, vornehmlich juristischen und staatswissenschaftlichen Inhalts, welche am 8. März a. e. durch Herrn Adv. A. W. Volkmann versteigert wird,

habe ich an alle Handlungen, welche dergleichen laut Adressbuch wünschen, versendet. Mehr Expl. stehen noch zu Diensten, und empfehle mich zugleich zu Besorgung Ihrer Aufträge für diese, so wie auch alle andern hiesigen Auctionen.

C. V. Friscke in Leipzig.

[1260.] Verzeichnisse zu der am 17. März und f. T. hier stattfindenden

**Bücher-Auction**

versandte ich so eben an alle die Handlungen, welche dergleichen nach Schulz's Adressbuch wünschen.

Geehrte Aufträge zur Auction bitte ich mir zukommen zu lassen und versichere ich aufmerksamste und gewissenhafteste Besorgung derselben.

Nordhausen, 1. Febr. 52.

Adolph Büchting.

[1261.] So eben erschien das Verzeichniß der von

**Carl Lachmann**

hinterlassenen Bibliothek, die am 26. April in Berlin versteigert werden wird. Dieselbe ist ohne Zweifel die merkwürdigste, seit vielen Jahren zur Auction gestellte Bibliothek, nicht bloß durch ihre Reichhaltigkeit, sondern noch mehr durch die kritische Auswahl des Besten, die der frühere Besitzer geübt, ausgezeichnet. Das Verzeichniß enthält 5979 No., von denen:

Griech. u. Röm. Classiker, Philologie, Archäologie 3276 No.

Altdeutsche Literat., Deutsche Gesch. etc. 1785 No.

Scandinavische, Angelsächsische, Romanische, Provenzalische Literat. etc. 554 No.

Theologie, Gesch., Philologie etc. etc. 362 No.

Die geehrten Handlungen, denen der Katalog nicht zugegangen, wollen in mässiger Zahl verlangen, da uns nur eine kleine Anzahl zur Disposition steht.

Berlin, 1. Febr. 1852.

R. Friedländer &amp; Sohn.

[1262.] **Verleger belletristischer Werke**

ersuche ich hierdurch ergebenst um Einsendung ihrer Novitäten sofort nach Erscheinen, behufs einer Besprechung in der **Bücherschau** der **Novellenzeitung**. Ich glaube mit Gewißheit Nutzen davon versprechen zu dürfen, da die **Novellenzeitung** als **Wochenschrift** mindestens mehrere Tage in den Händen ihrer Leser bleibt, deren Kreis sich täglich vermehrt und in Folge

ihres reichen, interessanten Inhalts von Anfang bis zu Ende gelesen wird. Nach Vorgang der französischen und englischen Journale würde ich auch Einsendungen von **Aushängebogen** noch im Erscheinen begriffener Werke berücksichtigen, um das Publicum schon zum Voraus auf werthvolle neuere Werke aufmerksam zu machen. — Wenn auch das eine oder andere Buch zu einer weiteren Besprechung nicht geeignet scheinen sollte, so verbürge ich doch jedesmal **unentgeltliche Aufnahme** sonst passender belletristischer Werke in die belletristische **Bibliographie** der **Novellenzeitung** „**literarische Wochenschau**.“ Zugleich verpflichte ich mich auch, alles dasjenige, was nicht in der „**Bücherschau**“ besprochen, oder in der „**literarischen Wochenschau**“ aufgenommen werden kann, binnen **4 Wochen** zu remittiren.

Leipzig, im Februar 1852.

Otto Spamer.

[1263.] **Sämmtliche Herren Verleger von:****Musikalien für Zither**

ersuche um gefl. Einsendung 1 Expl. à Cond.

J. W. Pöhlig in Leitmeritz.

[1264.] **Zur gütigen Beachtung empfohlen.**

Wie bekannt, befinden sich die Straßen in Ungarn zum Theil in sehr mangelhaftem Zustande, was namentlich von Pesth bis hierher der Fall ist, und zwar in solchem Grade, daß bei anhaltendem Regen oder Thauwetter und Schneefall die Straße förmlich unwegsam wird, so daß die Fuhrleute, selbst der Sitwagen, nicht weiter kommen können, und nicht selten gezwungen sind, ihre Reise auf halbem Wege einzustellen.

Diese Calamität aber tritt besonders im Spätherbst ein, und hält dann meistens den ganzen Winter über an.

Daher sind auch für hier bestimmte Güter gar oft von Pesth aus 3, 4 Wochen und darüber unterwegs.

Was nun im November oder noch später an uns expedirt wird, kommt uns in der Regel erst Ende Januar oder wohl gar im Februar und noch später zu.

Aus diesem Grunde sehen wir uns also gezwungen, alle und jede Sendungen, welche einen spätern Expeditions-Datum als den 30. November tragen, in neue Rechnung zu stellen, wovon wir die verehrl. Handlungen hiermit unter Beifügung der dringenden Bitte, mit uns conform buchen zu wollen, in Kenntniß setzen.

Wir rechnen um so mehr auf Erfüllung unserer Bitte, als uns billiger Weise Niemand zumuthen wird, daß wir bei den großen Spesen, welche uns der weite und der theilweise höchst schlechten Straßen wegen langsame u. beschwerliche Transport der Güter verursacht, kaum Empfangenes, ohne im Stande gewesen zu sein, uns nur einigermaßen für den Absatz zu verwenden, sofort wieder remittiren, oder Artikel, wofür wir nach Jahr und Tag Zahlung erhalten, gleich verrechnen.

Zugleich bemerken wir wiederholt, daß wir fest erbetene Artikel stets gern gegen baar beziehen, wenn uns bei Baarbezug vom Ordinar 40% und vom Netto 33½% Rabatt bewilligt wird, außer den üblichen Freieremplaren bei Bezug von Partien.

Temesvár, 26/1. 1852.

Beichel &amp; Koesch.